

## Staffel-Erfolg für Avelino Näpflin

**Ski nordisch** An den OPA-Spielen steht sich jeweils der Langlaufnachwuchs der Alpenländer Deutschland, Frankreich, Italien, Slowenien, Schweiz sowie Tschechiens und Spaniens in den Kategorien U16 und U18 gegenüber. Bei der diesjährigen Austragung in Cogne (ITA) waren aus der Zentralschweiz Bianca Buholzer und Avelino Näpflin mit dabei. Für die 16-jährige Buholzer war die Reise nach Italien eine Premiere: «Ich habe mich sehr über meinen ersten internationalen Einsatz gefreut.» Das Einzelrennen über fünf Kilometer klassisch beendete die Horwerin auf dem guten 13. Rang bei über 50 Gestarteten. Bei der sonntäglichen Mixed-Staffel verspürte die Horwerin müde Beine, so resultierte lediglich der 15. Stafflerang. «Es war eine coole Erfahrung, für einmal mit dem Schweizer Team und nicht wie meistens mit dem Skiclub unterwegs zu sein», zieht Buholzer eine positive Bilanz.

### Schlussläufer unter Druck

Umgekehrt im Vergleich zu Buholzer verlief die Leistungskurve am vergangenen Wochenende beim Nidwaldner Avelino Näpflin in der U18-Kategorie. Der Gymnasiast hatte sich für das Einzelrennen über 10 Kilometer klassisch viel vorgenommen: «Die OPA-Spiele sind der einzige internationale Anlass, in dem die U18 separat gewertet wird. Entsprechend habe ich mit einer Rangierung in den Top 5 geliebäugelt.» Nicht zu Unrecht, an den Junioren-Weltmeisterschaften im Goms war Näpflin im Skiathlon Sechstbester seines Jahrgangs geworden und sogar drittbester Europäer mit Jahrgang 2000. Nach einem geglückten Start spürte der Nidwaldner schnell einmal, dass die Kraft nicht für einen Spitzenplatz reichen würde. Er kämpfte dennoch weiter und klassierte sich auf dem 15. Platz.



Der Beckenrieder Avelino Näpflin am Sonntag auf dem Weg zu Staffel-Gold. Bild: Nadja Kälin

Bei der sonntäglichen Mixed-Staffel stieg Näpflins Nervosität von Runde zu Runde. Seine beiden Teamkolleginnen Anja Weber (Bachtel) und Anja Lozza (Zuoz) sowie der Davoser Valerio Grond legten mächtig vor. Von Beginn weg übernahm das Schweizer Team das Tempodiktat und hatte zeitweise einen Vorsprung von über 40 Sekunden. «Ich war am Start extrem angespannt. Eigentlich konnte ich bei dieser Ausgangslage nur verlieren.» Der Siegeswille war letztlich stärker. Näpflin verteidigte den Vorsprung über die beiden Schlussrunden gegen eine starke Vierergruppe souverän. «Es ist ein tolles Gefühl, einmal als Einzelsportler einen Teamerfolg zu feiern», freut sich der Beckenrieder und fügt an: «Mit diesem positiven Erlebnis gehe ich am nächsten Sonntag beim Engadin Skimarathon voll motiviert erstmals an den Start.» (rb)

# Chiara Arnet vergoldet Saison

**Biathlon** Die Engelbergerin Chiara Arnet (14) sichert sich in Les Mosses den Schweizer Meistertitel. Lara Berwert und Tino Schuler vervollständigen die starke Innerschweizer Medaillen-Bilanz.



Chiara Arnet spurtet mit der Wut im Bauch zum Sieg.

Bild: PD (Les Mosses, 4. März 2018)

**Roland Bösch**  
regionalsport@luzernerzeitung.ch

Die zweite Schiesseinlage an den Schweizer U15-Meisterschaften in Les Mosses ist Chiara Arnet aus Engelberg wortwörtlich missglückt. Bei windigen Verhältnissen, eisigen Temperaturen und dichtem Schneefall blieben beim Stehendschieszen vier Scheiben stehen. Es folgten vier Strafrunden zu je 80 Metern, was 40 bis 60 zusätzlichen Laufsekunden bedeutete. Für die Engelbergerin war klar: «Jetzt habe ich die Medaillen-Chancen verpasst.»

Mit einer Portion Wut im Bauch absolvierte die Sportmittelschülerin die letzte 1,5 Kilometer lange Runde. Was sie zu diesem Zeitpunkt nicht wusste: Ihre Konkurrentinnen hatten im Schiessstand auch grosse Mühe bekundet. Die Davoserin Marlène-Sophie Perren beispielsweise musste sich bei der zweiten

Schiesseinlage ebenfalls vier Schiessfehler schreiben lassen. Für das polysportive Obwaldner Talent zahlte sich der Einsatz bis zum letzten Meter aus. Als Letzte gestartet, überquerte Chiara Arnet die Ziellinie mit einem hauchdünnen Vorsprung von 2,5 Sekunden auf Marlène-Sophie Perren als Schweizer Meisterin.

### Immer wieder Probleme im Schiessstand

Nach Silber im Vorjahr folgte nun die goldene Auszeichnung. «Als ich als Siegerin ausgerufen wurde, konnte ich es zuerst kaum glauben», blickt die 14-Jährige auf den erfolgreichen Tag zurück. Bereits vor Wochenfrist mit dem Sieg im Goms deutete Arnet ihre ansteigende Form an – dies nach einer eher zähen Saison. «Ich hatte in diesem Winter im Schiessstand Probleme», analysiert Chiara Arnet ihre bisherige Baisse, liefert die Erklärung

## Anja Fischer meldet sich auf dem Podest zurück

**Elite** Parallel zu den Schweizer U15-Meisterschaften wurden in Les Mosses auch Elite-Rennen ausgetragen. Dabei dominierte Julian Schumacher in Abwesenheit der Junioren-WM-Teilnehmer das Feld der Junioren nach Belieben. Der Sarner gewann den Sprint am Samstag wie auch das Massenstart-Rennen am Sonntag. In der gleichen Kategorie belegte Elias Kägi (SC Gotthard-Andermatt) die Ränge 2 (Massenstart) und 3 (Sprint).

Für zwei dritte Plätze sorgte sein um drei Jahre jüngerer Bruder Samuel Kägi bei der Jugend 1. Die Urner Podestplatz-Serie rundete Simon Ehrbar im sonntäglichen Massenstart-Rennen über

5-mal 2 km mit vier Schiesseinlagen ab.

Das Comeback vom Wochenende gelang aber der Engelbergerin Anja Fischer. Die 19-Jährige schlug sich in den letzten Monaten mit dem Pfeifferschen Drüsenfieber herum. Beim Nachtsprint in Engelberg kehrte sie ins Wettkampfgeschehen zurück und absolvierte nun in Les Mosses ihre ersten Biathlon-Rennen in dieser Saison. Mit Rang drei am Samstag und dem zweiten Platz am Sonntag ist das Comeback bei der Jugend 2 geglückt. In der gleichen Kategorie wurde Elena Häfliger (Schwendli-Langis) in umgekehrter Reihenfolge ebenfalls Zweite und Dritte. (rb)

gleich nach: «Seit letztem Sommer besuche ich die Sportmittelschule in Engelberg. Dort schiessen wir mit dem Kleinkalibergewehr auf die 50-Meter-Distanz. Daher trainiere ich nur noch ein bis zwei Mal in der Woche mit dem Luftgewehr über 10 Meter.»

### Tino Schuler holt erstmals eine SM-Medaille

Eine Wundertüte in dieser Saison ist die Obwaldnerin Lara Berwert. Seit dem Startieg Mitte Dezember auf dem Langis kam die 15-Jährige nicht mehr auf Touren. Zwei vierte Ränge waren in der Folge die beiden besten Resultate. In Les Mosses überzeugte Berwert im Schiessstand mit zehn Treffern und einer soliden Laufleistung. Nach mehrmals Gold mit der Staffel resultierte für Berwert mit Rang drei eine erste Einzelmedaille an Schweizer Meisterschaften.

Eine erste Medaille sicherte sich auch Tino Schuler. Der Urner zeigte insbesondere in der Loipe seine grosse Klasse. Trotz zwei Strafrunden mehr kam er bis vier Sekunden an den Sieger Aaron Keller aus Einsiedeln heran. Der Andermattler feierte als Jahrgangsjüngerer verdient die Silbermedaille. Keine Rolle spielten die Zentralschweizer im Kampf um die Staffelmetallplatten.

**Les Mosses. Schweizer U15-Meisterschaften, Biathlon. Mädchen U15 (12 Klassierte):** 1. Chiara Arnet (Engelberg). 2. Marlène-Sophie Perren (Davos). 3. Lara Berwert. 4. Ronja Rietveld. 5. Annina Zberg (alle Schwendi-Langis). Ferner: 7. Joëlle Niederberger (Schwendli-Langis). 8. Mirjam Föhn (Ibach). 12. Angela Grab (Ibach). – **Mädchen U13 (9):** 1. Dinah Keller (Einsiedeln). 2. Lena Baumann (Einsiedeln). 3. Anoushka Järmann (Engelberg). 4. Anja Kaufmann (Ibach). Ferner: 8. Jana Berwert (Schwendli-Langis). **Knaben U15 (13 Klassierte):** 1. Aaron Keller (Einsiedeln). 2. Tino Schuler (Gotthard-Andermatt). 3. Gianmaria Tedaldi (am Bachtel). Ferner: 6. Noé In Albon (Ibach). 7. Leander Kiser (Schwendli-Langis). 12. Jonin Wyss (Einsiedeln). – **Knaben U13 (9):** 1. Lars Büngen (Einsiedeln). 2. Corsin Müller (Einsiedeln). 3. Remo Burch (Schwendli-Langis). 4. Jens Berger (Schwendli-Langis). 6. Rico Schuler (Gotthard-Andermatt). 9. Mael Järman (Engelberg).

Rangliste unter: www.swiss-ski.ch

## Nun sollen auch die «Wikinger» weichen

**Eishockey** Der Zweitligist HC Luzern steht im Playoff-Halbfinal. Nach Schaffhausen und St. Moritz wartet mit Dürnten der bisher stärkste Gegner auf die Innerschweizer.

Das Playoff-Abenteuer geht für den HC Luzern weiter. Schaffhausen (Achtelfinal) konnte den HCL nicht stoppen, auch der dreifache Schweizer Meister St. Moritz (Viertelfinal) fand kein Rezept gegen die siegeswilligen Luzerner, die im richtigen Moment auf die Playoffs hin zur Höchstform auflaufen und mentale Stärke beweisen wie selten zuvor. Gegen Schaffhausen und St. Moritz machte Luzern 1:2-, 0:2- und 1:3-Rückstände wett. HCL-Trainer Robert Küttel (41): «In diesem Bereich haben die Spieler sicher einen Schritt vorwärts gemacht. Der Glaube ist bis zum Schluss vorhanden.»

Der HCL spielt mittlerweile mit der nötigen Geduld und lässt sich nicht mehr aus der Ruhe bringen, auch wenn es mal nicht so läuft wie gewünscht. Tugenden, die in Playoffs von grosser Wichtigkeit sind, wenn der Aus-

gang eines Spiels auf Messers Schneide steht. Küttel weiter: «Speziell beeindruckt hat mich das Team vor allem in der Serie gegen St. Moritz. Wir haben zweimal auswärts gewinnen können, was ich den Spielern hoch anrechne. Die Reisetrapazen und der Höhenunterschied sind für einen Amateur nicht zu unterschätzende Faktoren.» Wie stehen die Chancen im Halbfinal gegen Dürnten? «Die Zürcher kennen wir aus der Meisterschaft. Sie sind klar Favorit nach dem Gruppensieg, doch wir können an einem unserer besten Tage auch einen ganz Grossen schlagen. Wichtig ist, dass wir 60 Minuten mit Disziplin spielen. Ihre ganz grosse Stärke ist unter anderem das Powerplay. Wenn wir so als Team auftreten wie zuletzt gegen Schaffhausen und St. Moritz, ist alles möglich», glaubt HCL-Stürmer Henrik



Will mit Luzern in den Playoff-Final: Trainer Robert Küttel.

Bild: M. Wyss (Luzern, 14. August 2017)

Maurenbrecher (27). Und Küttel sagt: «Wir nehmen Spiel für Spiel und werden unsere Chancen auch gegen den haushohen Favoriten erhalten.»

### Die Serie beginnt auswärts am Donnerstag

Erfreut über die Halbfinal-Qualifikation zeigte sich HCL-Präsident Roger Ulrich (48): «Die bisherigen Leistungen unserer Mannschaft beeindrucken mich und machen stolz. Auf den dritten Schlussrang in der Qualifikation folgten zwei interessante Playoffserien gegen Schaffhausen und St. Moritz mit einem verdienten Sieger. Wir haben bereits jetzt schon sehr viel erreicht. Ich bin überzeugt, dass das Team auch gegen Dürnten stark aufspielen wird. Ich bin sicher einer der glücklicheren Präsidenten derzeit», meinte der Vereinsführer lachend. Verständlich:

Die bisherige Playoff-Bilanz mit sechs Siegen und einer Niederlage ist beeindruckend.

Die Best-of-5-Serie zwischen Dürnten und Luzern beginnt am Donnerstag (20.00, Eishalle Bärenretswil), am Samstag (17.30 Eiszentrum, Luzern) folgt dann das Heimspiel.

**Michael Wyss**  
regionalsport@luzernerzeitung.ch

### Männer, 2. Liga

**Playoff-Halbfinals. Region Ost (best of 5):** Dürnten Vikings – HC Luzern. Rheintal – Illnau-Effretikon/ Küssnacht ZH. – **1. Runde. Donnerstag:** Dürnten – HC Luzern (20.00, Eishalle, Bärenretswil). – **2. Runde. Samstag:** HC Luzern – Dürnten (17.30, Eiszentrum).

**Abstiegsrunde:** Lenzerheide-Valbella – Seewen 4:2. Urdorf – Chiasso 2:6. – **Schlussrangliste (alle 6 Spiele):** 1. Seewen 12 Punkte. 2. Chiasso 11. 3. Urdorf 7. 4. Lenzerheide-Valbella 6. – Seewen und Chiasso bleiben in der 2. Liga; Urdorf und Lenzerheide-Valbella steigen in die 3. Liga ab.